

Warhaffte
CONTINUATION

Der grossen

VICTORIAE,

Welche

Die Gn. Pohlen/ Cosa-
ken und Tartern/

Wieder

Die Moscoviter bey dem Dnie-
per newlicher Zeit erhalten.

Wor bey dann auch

Allerhand PARTICULARIA

Aus unterschiedlichen Orten

Als

Warschau/ Kopenhagen/ Ham-
burgk/ Wismar/ Haag/ Lübeck
und Londen.

ANNO M DC LIX. ✓

Warschanden 17. Junii.

Sist ein Pulkownik mit Schreiben an Ihre Königl. Maj. aus der Ukraine angelanget/berichtende/dz die Moskowiter mit ungefehr 80000. Mā in die Erohne Pohlen habē einfallen wollen/ wehren aber von den Cosaken und Tartern derogestalt bewillkommet worden/dasß ihrer bey 40000. auff der Wahlstadt/ und 15000. gefangen blieben; Die Tartern sollen bey 6000. und die Cosaken 4000. darüber eingebüffet haben. Dasß aber diese Muskowitische Niederlage der Wahrheit gemäß sey/ bezeugen der hie anwesenden Cosacken einhellige Schreiben/ welche darüber nicht wenig erfrewet seynd.

Ein anders vom 18. dito.

Was vor diesem von der grössen Niederlage der Moskowiter von den untrigen/wie auch Kosaken und Tartern gemeldet/continuiert je mehr und mehr / wie! dann newlicher Tage allhier funfzig vornehme gefangene Moskowiter angekömē/welche den Verlust so wol gebliebener als Gefangener von ihrer seiten an die 50000. Mann rechnen/benebenst ihrer ganzen Artillerie, Die beyden Kniazen Trubecki und Dolkorufi seynd auch geblieben; und gehen nunmehr die Untrigen nebenst den Kosaken recta tieffer in Moskowien / woselbst sie zweiffels ohne grausam hausieren werden/ weil iso fast wieder keine Resistenz dazelbst zu vermuthen/ nach demmahl durch diese Niederlage der Moskowiter beste Haupt-Armee ruiniret worden: Die todten Körper sollen auff 6. Meilweges gestrewet gelegen haben / und sol ein unglaubliches Blutbath gewesen sein. Von den Tartern seynd in dieser Schlacht ungefehr 6000. der Kosaken und Pohlen 4000. geblieben seyn; Laut des Wnhowsky eigenen Schreiben an Ihr. Königl. Maytt. ; welcher Zeitung wegen dann allhie bey Hoffe grosse Frewde gespüret wird/und ist zu vermuthen / dasß der Moskowiter möglich besser Kauff als zuvor geben werde. Den

10. die,

E 14 993

8. in. ulka

10. dieses haben die Kosakischen Abgesandten/nachdem sie von J. Maytt. und der Crohn reichlich begabet worden/ ihre völlige Abfertigung erhalten/ und sehr content in allem Abscheid genommen; Imgleichen ist der Moskowitzsche Gesandte/ und zwar in der Kozaken Gegenwart in der Senatoren: Stuben expediret, welcher nachdem er zu Jhr. Maytt. Hand: Kuß gelassen/ von dem Herrn Groß: Cankler das Schreiben an den Moskowitzschen Czar empfangen/ selbiges geküßet / aber ohne einige Rede sich fort zurück gefehret/ und von der Audiensz gegangen; hat sich sehr alteriret wie er im Eintritt der Kozacken gewahr geworden/ welche er gar scheel angesehen. In Churland hoffet man in kurzem einen andern Zustand zuvernehmen/ nach demnach von allen Seiten dem Herrn General Remorowsky Bölecker zu Verstärkung der Armee zugesandt werden.

Hamburg vom 10. dito.

Der Brand zu Stade soll durch eines Marquetenters Haus entstanden seyn/und solcher Gestalt überhand genommen haben/ daß über zwei dritte Part der Stadt abgebrandt. Das Nachts Haus/ Jhr. Excell. Graff Königsmarcks und das Pulverhaus seynd bestehen blieben. Es ist gar elendig anzuhören wie die armen Leute klagen / so von dannen kommen/und diejenige so ihre Häuser noch behalten/ flüchten und gehen davon wegen des großen Schrecks/ so unter dieselbe kommen ist/weil dergleichen Brand innerhalb 8. Tagen an 4. unterschiedlichen Orten geschehen ist. Brieffe aus Copenhagen vom 3. dito berichten/daß die Schweden einen hefftigen Sturm auff die Insul Mden gethan/ der über 5. Stunden gewehret / wehren aber mit Verlust von 3. bis 400. Mann abgewiesen worden. Die Englische Flotte hatte sich/ nach empfangenen Brieffen vom Vice- Admiral de Reuter, wieder von Schagen zurücke begeben / und bey Kol gesetzt. Herr Obrister Hans von Alefeldt that auff Femern allen Fleiß/ umb Naßcau zu entsetzen. Der Herzog von Holstein Gottcrff
bemb.

Bemühet sich sehr/ durch interposition des Graffen von Oldenburg / mit Dennemarck in ein gutes Verständnuß zu gerathen/ man wil es aber zu Hofe noch ein wenig ansehen / weil ohne das aniso wichtigere Händel obhanden seynd.

Hamburg vom 13. dito.

Berichte dem Herrn / daß ob gleich in dem Entwurff des Nordischen Friedens dieses expressè enthalten ist / daß Franckreich/Engelland und die Herren Gen. Staten innerhalb 3 Wochen mit ihrer ratification einkommen sollen / solches deñoch biß auff diese Stunde / weder von Franckreich noch von Engelland/ noch auch von irgend einer Provinz in Niederland geschehen sey/ derowegen von vielen davor gehalten wird/daß selbiger Friede von sich selbst in translaps fallen werde / insonderheit weil man nicht vermercket/ daß sich iemand groß daran kehre.

Ein anders vom selbigen dito.

Es seynd allhie Brieffe vom Herrn Admiral Spdam vom 8. dieses aus Neuburg/worin er meldet/daß er mit Verlangen den Vice Admiral de Keuter erwarten thäte / das Galliot aber/ so solchen Brieff nach Travemünde gebracht / berichtet/daß der Keuter mit seiner Flotte schon zu Haselung 6. meilen vom Herrn von Spdam ankommen sey. Saget dabenebenst/ daß bey Sr. Excell. einer von den Englischen Gesandten Herr Meadou angelanget und begehret / daß Vermöge Schlußes im Hage er keine hostilität gegen die Schweden verüben wolte/hätte aber darauff zur Antwort bekommen/ daß er biß dahin noch keine Ordre darzu hätte / wenn er aber solche von seinen Herrn Principalen erhalten würde / wolte er sich derselben gemäß verhalten. Maslau hat sich dazumal noch wol gehalten /und einen Ausfall mit grossen Vortheil gethan.

Copenhagen vom 6. dito.

Nachdem der Grass von Rebolledo sich allhier am Hofe 12 Jahr so magnificq und reputirlich wie einem Minister vom hohen

hen Potentaten gebühret und competiren wollen/auffgehalten/
ist von Ihrer Catholischen Mayt. Er wegen seiner Unpäßlichkeit
erlaubet/sich wieder nacher Spanien zu begeben / zu welchem En-
de bey Ihr. Kön. Mayt und Königl. Hoheit zc. Er den 29. May
vormittage Audiens erhalten/mit Anzeigung sonderlicher Gnade
empfangen: und in Ihr. Maytt. Gemach Ihm ein Stuhl sich
darauff unter dero Himmel zu setzen / gereichet / auch sonst mit
andern Ehren begegnet: und dabey von Königl. Maytt. conte-
stiret worden/das Sie nichts lieber sehen und wünschen/als mit
seinem König zc. ewige Confoederation, wie auch mit dem Hau-
se Desterreich zu halten. Nach Vollführung dieses / ist er mit der
Königl. Gutsche / und noch einer von 6. Pferden worinnen die
Hoff-Juncker / von denen er begleitet / wieder nach seinem Loga-
ment gebracht. Die Glocke 6. aber auffn Abend wieder nach
Hoffe / umb mit Ihr. Königl. Maytt. Taffel zu halten geholet/
die ihm dann zur rechten Hand/und zur Lincken den Fürsten von
Sunderburg gesetzt/und folgender weise den Herrn Reichs-Hoff-
meister und andere Herren Reichs-Räthe/als nemlich Herr Pass-
berg/Rosenkrantz / Axel Brup und Peter Ritz/ zc. wie auch der
Herr Feld-Marschall Schack/ und General Major Fuchs/seyn
mit 40. Schüsseln von delicaten Gerichten / und ebenmässig
mit so vielen von allerhand raren confecturen Königlich tractir-
et/woraus zu schliessen / das die numehr 10. Monat continuirte
Belagerung noch zur Zeit wenigen Einpaß der Hochheit dieses
Hofes zugefüget. Die Mahlzeit hat gewehret von 7. bis 12.
Uhren in der Nacht/ und ist der Spannier in opinion eines gu-
ten Teutschen geblieben / und das er nicht ohne Ursach vom Po-
dagra so besuchet würde. Den Tag hernach/ ist Herr Peter
Ritz zu ihm gekommen / und ein Königlich Schreiben an Ihre
Catholische Maytt. worinn gegen Deroselben der Herr Graff im
allerbesten und honorificè gedacht / auch zu einem gnädigsten
Præ-

Präsent ein Juwehl von 5. à 6000. Reichsthl. werth überlieffert/
welches er mit unterthänigster Devotion und Erkennung accep-
tirte / und dahingegen gedachtem Reichs - Raht mit einer Gedächtniß wieder freündlich gratificiret, worauff er gestern Nach-
mittag (nach dem er alle seine Creditoren redlich begegnet und rich-
tig contentiret) zu Schiffe gegangen / un̄ von Baron de Goes/
Keyserl. und Tobias Mohrstein / Polnischen Abgesandten zc. wie
auch General Major Fuchs / Obristen Camont / Entz y Me-
tri, und vielen andern Officirern ans Wasser begleitet: auch
ihm zu Ehren alle an dem Hafen gestandene Stücke geldset wor-
den / zc.

Ein anders vom selben dito.

Die Englische Flotte hat biß dato nichts tentiret es fangē
aber die Böcker ehr an zu francen / ob sie gleich mit allerley Zus-
fuhr vom Lande / die sie mit bahrem Gelde zahlen / erfrischet werde.
Der Admiral war beym Könige in Schweden auff Kronenburg
zu Gaste / und ward herrlich tractiret / aber bey Ende der Mahlzeit
kam ein Schiffer und brachte die Zeitung vom entstandenen Tumult
in Engelland / welches grosse alteration verurhsachte; Dies-
er Schiffer ward hernach mit 6. grossen Schwedischen Orlog-
Schiffn vorbeÿ gebracht / damit wir davon nicht möchten Nach-
richt erhalten / weil aber der Wind umblieff und er setzen must /
schickten Ihre Mayt. ihme an Bord und erfuhren solch es mit
allen Umständen.

Kiel vom 10. dito.

Allhie hat man Zeitung daß die Schwedische auff die In-
sul Noen einen vergeblichen Anschlag gemacht / und etlich Volck
eingebüßet haben sollen. So wolten auch die Allirte dero Neu-
terey bey Co'din en einschiffen / umb selbige an bestimmten Orth
hinüber zu führen.

Außm Haag vom 5. Junii.

Der allhie gewesene Portugallischer Ambassador Don Fer-
dinan-

dinando Telles de Faro ist zu Brüssel angelanget/woselbsten Er sich Spanisch erkläret und dadurch verursachet hat/ daß man ihn nicht allein gar freundlich beneventirt, sondern auch verheiffen habe/seine allhie gemachte Schulden seinentwegen zu bezahlen.

Einige Pariser Brieffe wolten an den Frieden mit Spanien nicht allerdings gläuben/gaben vor/dz wiederüb eine Finsternuß deßfalls verspürct worden/und daß Spanien so grossen Lust dazu nicht habe / als man vermeynete.

Wißmar vom 15. Junii.

Der König in Dennemarck hat Ihr. Keyserl. Majest. und Churf. Durchl. zu Brandenburg versichert/daß ohne der Allirten inclusion an keine Tractaten zu gedenccken sey/viel weniger an den Koeschildischen Accord / un̄ daß er es viel lieber auff's eusserste wolte ankommen lassen. Corfis Bhlefeldt gewesener Reichshoffmeister in Dennemarck soll von unserm Könige / wegen allerhand Verdachts/ so eine Zeithero auff seine Persohn gefallen ist/in Arrest genommen seyn/und dürffte eben so einen Recompens erhalte/ als der Polnische Radziowski endlich erlanget hat.

Lübeck vom 14. Junii.

Von der Allirten Armee seynd newlich keine Brieffe / aus der See aber Nachrichtung eingebracht/daß bereits einige Völker/absonderlich der Polen/ so theils über geschwommen/theils ihre Pferde uebenst ihren Schiffen schwimmen lassen /auff der Insel Fühnen sollen stand gefasset haben/ sonst sollen zehen tausend Mann dahin destinirt seyn/ und der Schweden 4000. sich allda befinden. Allhie seynd viel in den Gedancken / daß mehr apparent zum Frieden mit Spanien und Engelland/als zwischen Frankreich und Spanien. In Stade sollen über 50. Menschen mit verbrand seyn/davon allerhand discurs gehört werden/unter andern wird gesagt / daß ein Drache so groß als eine Kage / auff den Thürmen und Häusern umbher getanget / und was er angerühret sey im Rauch auffgegangen. Im Braunschweigischen Lande seynd viel Dörffer / benebst dem Stadlein Aschersleben ganz und gar durchs Feuer vernichtet.

Londen vom 6. dito

Die Degradirung des gewesenen Protectoris ist numehr gar gewiß/und hat das Parlament seine Autoritet und vollkommene Regierung wieder introducirt; Den 24. dieses ward das grosse Siegel von Engelland so bishero geführet worden/ durchs Parlament zerbrochen und das von Anno 1651. wieder angenommen / welches hinsüro das grosse Siegel von Engelland seyn soll. Auch ist ein.

ein Rath von Staat von Ein und dreyßig Personen auffgerichtet/welcher ne-
benst dem Parlament die Regierung der Sachen des Landes und Staats soll ob-
liegen. Die Personen gemeldten Raths seynd folgende:

Thomas Lord Fairfax	Sir James Haringthon
Major Gen. Lambert	Colonell Banton
Colonell John Dillbrauwe	Colonell Jo. Jones
Colonell James Buren	Colonell Sidenham
John Brasshaw/Sergiant von der Wett.	Colonell Sydney
Sir. Antony Aschleg Cooper	Mr. Newil
Sir Horatius Townsend	Mr. Thomas Chalaus
Sir Arthur Hesiltwigg	Colonell Downes
Sir Henry Bane	Haupt der Justitiz Sir John
Luyt. Gen. Ludlaw	Colonell Champon
Luyt. Gen Fleetwood	Lord Commiss. Withlock
Major Dalwey	Colonell Dixwell
Colonell Morley	Mr. Reynolds
Mr. Scot	Josiah Barmers
Mr. Wallen	Sir. Archibald Johnson
	Sir Kobber Konnywood

Die meisten Freunde und adhaerenten des Protectoris seynd aus diesem
Rath ausgeschlossen/und ihnen alle Macht entnommen. Ingleichen ist dieser
Tage im Parlament reifflich überleget und deliberiret umb Anstellung zu ma-
chen/damit die Armee so wol als die Flotte von Engelland ihre Zahlung be-
kommen möge/und auff was Art am süglichsten dieselbe künfftig von Zeit zu Zeit
richtig möge fallen / zu welchem Ende dann allerhand Mittel und Vorschläge
bengebracht seyn. Wie dann resolviret worden/ Whitethal und das Hauf
Somerset mit allen Zubehören zu verkauffen und mit selbigem Gelde die Ar-
mee zu contentiren/weil man vor allen Dingen bey so gestallten sachen/ derer
Treu sich versichern muß.

Specificacion der Kosakischen Pulke wie viel Volcks ein jeder Powiat oder District auffbringen könne.

Der Nizynsche und Przelecsche Pulk	35000	Der Czerebinsche	8000
Der Humansche	6000	Der Kanjowsche	5000
Der Braclawsche	3000	Der Peklejonsche	5000
Der Bialo Czertasche	6000	Der Perlucsche	5000
Der Pawlocische	2000	Der Czernichowsche	5000
Der Ktiowische	8000	Der Pereaslawsche	10000
Der Korsunische	15000	Der Pultawsche und Me- regrodsche	15000
		Summa	128000.

Dergestalt haben sie sich vor Ihr. Königl. Mayt. angegeben/das obgenand-
tes Kriegsvold schon in Bereitschafft sey / und wosern die Noht es erfordert
solte/wollen sie noch eins so viel auffbringen.